40 Jahre Otto Aeberli

Autor(en): **Honegger**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **38 (1965)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-564528

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

40 Jahre Otto Aeberli

Am 31. Juli 1965 hat Adj.Uof. Aeberli das 40. Dienstjahr im Instruktionskorps der Übermittlungstruppen vollendet.
Wie konnte es anders sein, als so, dass dieser Tag gebührend notiert und der Jubilar gebührend gefeiert wurde. Vorweg, spontan, im Kreise seiner Kameraden des Instruktionskorps der Übermittlungstruppen, dann aber auch im Rahmen eines dienstlichen Anlasses offiziell durch den Waffenchef der Übermittlungstruppen.
Adj.Uof. Otto Aeberli hat indessen einen bedeutend weiteren Freundeskreis. Wir freuen uns deshalb, mit diesen Zeilen den ganzen Leserkreis des «Pionier» zu erreichen und als Ausdruck unserer herzlichen Glückwünsche für den rüstigen Jubilaren nachstehend die Worte aufzuzeichnen, mit welchen unser Waffenchef, Herr Oberstdivisionär Honegger, Adj.Uof. Aeberli am 16. September 1965 im Lehrgebäude Büttikofer vor versammeltem Instruktionskorps der Übermittlungstruppen gratuliert hat.

40 Jahre, wie sie Adjutant Aeberli erlebt hat, wird nicht mehr mancher unter uns erleben.
Adjutant Aeberli, Jahrgang 1902, ist der Senior im Instruktionskorps. Er gehört zum Anfang aller Anfänge der Übermittlungstruppen, und für das, was er seither bis heute erlebt hat, braucht es gewöhnlich nicht 40, sondern 100 Jahre.
Trotzdem: wer Adjutant Aeberli marschieren und diskutieren sieht, meint einen jungen Aspiranten vor sich zu haben, mit dem Unterschied allerdings, dass Adjutant Aeberli eine bessere Haltung hat.
Adjutant Aeberli: Dass Sie heute noch mit der besten Haltung dastehen, kommt nicht von ungefähr und ist weit davon entfernt, eine blosse Äusserlichkeit zu sein.
Ihre Haltung und Ihre sprichwörtliche Einsatzbereitschaft sind Ausdruck eines reichen, vielseitigen Lebens, in dem es keine Unterscheidung zwischen Beruf und Leben oder gar zwischen Arbeit und Vergnügen gab.
Sie haben nur eines gekannt: **Soldat** sein und **Übermittler** sein, und da war alles inbegriffen: sowohl harte Arbeit als Humor, sowohl Temperament als Hilfsbereitschaft, unbedingte Einsatzbereitschaft und dementsprechend viel, viel Können. So waren Sie vorerst und am liebsten, der eine und einzige Instruktor für **Leitungsbau.** Sie haben hart zugepackt und viel verlangt — der Erfolg war entsprechend.
Wenn auch am Schluss einer UOS kein Schüler erreicht hatte, was der Lehrer konnte: In 5 Sekunden auf eine Telephonstange — in Stiefeln, ohne Steigeisen, ohne Hammer den Kabelhaken mit der Faust ins Holz — und in 2 Sekunden wieder unten . . .
Der **Zentralendienst,** sowohl in Liestal als in Andermatt, war ebensosehr Ihr Reich.
Den **hippomobilen Leitungsbau** haben Sie darob nicht verlernt — ebensowenig die grosse und die kleine Volte **zu Pferd** — und mit **Fahrrad** — was Sie nicht gehindert hat, den **Motorwagendienst** von A bis Z zu erarbeiten und als entsprechender Lehrer der Offiziersschüler in den 40er Jahren zu wirken. Diese Offiziere wissen heute noch sehr genau, was «Marschparkdienst» ist!
Zurück nach Andermatt und Bern: Wer kannte bei den **Funkern** die TS, die FS, die TL, SM, G 1,5 K und G 3 L besser als Adjutant Aeberli? Wer hat das Kader **gebirgstüchtig** gemacht? Wer **Höchstleistungen im Turnen** (ohne Unfälle) hergebracht? und, in persönlichem Wettstreit, den Weltmeister (Hptm.) Miez arg zum Schwitzen gebracht? den «Auerbach»-Salto im Schwimmen besser gekonnt? und, nebenher, als **Chef der Funkerwerkstatt, Schuladjutant** und **Rechnungsführer** amtiert?
Adjutant Aeberli: Kein Wunder, dass man damals Sie mit dem ganzen Übermittlungsnetz für den Auto-Rennfahrer-Trainingskurs in Campione betraute — und Sie dann, als die Arbeit getan war, neben Sanesi, dem Werkpiloten der Alfa-Romeo-Werke, mit 200 km km/h auf der Strecke sah.
Adjutant Aeberli, wir freuen uns, Sie nach solchen 40 Jahren in alter Frische immer noch unter uns zu haben.
Für die Übermittlungstruppen, für sein Instruktionskorps, sind im Verlauf der letzten Jahre viele neue Aufgaben dazu gekommen. Die «alten» Aufgaben, in denen Sie Meister sind, fallen deshalb nicht weg, sie sind und bleiben die Grundlage.
Adjutant Aeberli: Sie haben Hunderte von Schülern, die Ihnen ein Leben lang dankbar sind. Einer von Ihnen bin ich.

Oberstdivisionär Honegger

Der Redaktor meldet . . .

In der letzten Nummer hat der Setzfehlerteufel seine Hände im Spiel gehabt. Im Artikel über die manuelle Feld-Telephonzentrale Hasler (F Tf. Zen. 57) ist eine Erklärung im Abschnitt «Der Kleinübertrager (Seite 294) falsch wiedergegeben. Der erste Satz dieses Abschnittes muss richtig heissen: Durch das gewählte Prinzip des manuellen Koordinatenwählers ergibt sich zwangsläufig, dass pro Verbindung zwei Übertrager in Serie geschaltet werden müssen.
Von den beiden grossen Felddienstübungen im September (Innerschweizer Übung vom 5. und 6. September und Übung Regenbogen vom 25. und 26. September) berichten wir ausführlich in der nächsten Nummer.